



Wo 1956 draufsteht, ist Genossenschaft drin



Unser Titelbild

Auf dem Titel: unsere große Jubiläumsfeier am 6. Juni zum 70. Geburtstag der PWG auf dem Alten Markt. Gemeinsam mit mehr als 3.000 Gästen feierten wir Gemeinschaft und 70 Jahre Genossenschaft. Ein unvergesslicher Tag voller Begegnungen. Mehr im Heft auf Seite 10–11.

Stadtentwicklung mit Haltung



Die PWG 1956 hat die Potsdamer Mitte entscheidend mitgestaltet. Die Gebäude an der heutigen Anna-Zielenziger-Straße sind im Zweiten Weltkrieg zerstört worden. Zwar konnten die städtebaulichen Wunden wieder geschlossen werden, aber nicht wiederherstellen lassen sich die Leben der Menschen, die der nationalsozialisti-

schen Gewaltherrschaft zum Opfer gefallen sind (darunter Anna Zielenziger), erklärte Roman Poosch. Der Sprecher des Vorstands und die Potsdams Oberbürgermeisterin Noosha Aubel sprachen zur Enthüllung einer Gedenktafel.

Mehr Infos unter pwg1956.de/aktuelles

Digital durch die Genossenschaftsgeschichte

Die PWG 1956 ist jetzt auch Teil des digitalen GenoGuide des Genossenschaftsforums. Der Stadtführer macht genossenschaftliche Geschichte und Architektur in Berlin und Potsdam erlebbar und umfasst inzwischen mehr als 150 Standorte von über 55 Genossenschaften.

Die PWG 1956 ist mit sechs Stationen vertreten:

- Neustädter Havelbucht,
- Alter Markt,
- Am Schragen,
- Wohnen an der Französischen Kirche,
- Sperberhorst / Falkenhorst,
- Einsiedelei.

So können Interessierte die Geschichte, Architektur und Stadtentwicklung der Genossenschaft künftig auch digital entdecken.

Mehr Infos unter pwg1956.de/aktuelles

Jetzt neu!
Digitaler Stadtführer des Genossenschaftsforums

150+ STANDORTE

55+ GENOSSENSCHAFTEN

150 JAHRE GESCHICHTE

INTERAKTIVE KARTE

Hier geht es zum neuen GenoGuide

Die neuesten Zahlen unserer Genossenschaft

Geschäftsbericht für 2025 zeichnet ein optimistisches Bild

Die 1956 zählt

7.982 Mitglieder,
ein Plus von 319 gegenüber dem Vorjahr.

Das Vermögen der 1956 beträgt rund

336.445.000 Euro.

bewirtschaftet + vermietet:

4.412 Wohnungen
81 Gewerbeeinheiten
114 Garagen
906 Stellplätze für PKW
228 Stellplätze in Tiefgaragen
567 Fahrradstellplätze

Um

5,1 Millionen Euro

auf

89 Millionen Euro

erhöhten sich die Sparguthaben.

Der Zinsaufwand der Genossenschaft zu

Gunsten der Sparer beläuft sich 2025 auf rund

1,6 Millionen Euro.

Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung 2025:

33,7 Millionen Euro.

Damit lagen die Einnahmen aus der
Hausbewirtschaftung 2025 um rund

2,9 Millionen Euro

über denen des Vorjahres.

Die durchschnittliche

Miete beträgt **6,70 Euro**

pro Quadratmeter und Monat.

Durchschnittliche kalte Betriebskosten pro
Quadratmeter Wohnfläche und Monat:

1,68 Euro.

Durchschnittliche warme Betriebskosten
pro Quadratmeter Wohnfläche und Monat:

1,32 Euro.

2025 wurden rund

7,5 Millionen Euro

in die Instandhaltung,
Instandsetzung und Modernisierung
der Wohnungen investiert.

2025 wurden insgesamt

3,3 Millionen Euro

in den Neubau von Wohnungen investiert.

Bei der 1956 sind

59 Mitarbeiter

tätig, darunter

7 Auszubildende.

Der Geschäftsbericht der PWG 1956 wurde am 29. Juni den gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Genossenschaft vorgestellt. Der Vorstand berichtete dazu und erläuterte einzelne Aspekte. Die externe Prüfung durch den Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen bestätigte die Aussagen des Berichtes. Durch Beschluss bestätigten die Vertreter Bericht und Jahresabschluss der Genossenschaft für das Jahr 2025. Den gesamten Geschäftsbericht findet man unter pwg1956.de/aktuelles

„Genossenschaft ist immer ein Gemeinschaftswerk“

Am 29. Juni trat die Vertreterversammlung der Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 eG im Potsdamer Kongresshotel zusammen. Auszuwerten war das Geschäftsjahr 2025, das 70. der Genossenschaft. Grundlagen waren der Jahresabschluss der PWG 1956 zum 31.12.2025 und der Geschäfts- und Lagebericht 2025. Die Unterlagen konnten seit dem 28. Mai in der Geschäftsstelle Zeppelinstraße 152 eingesehen werden. Außerdem hatten die Vertreterinnen und Vertreter Gelegenheit, sich in Vorberechungen Mitte Juni mit den beiden wichtigen Dokumenten zu befassen.

Gesunde wirtschaftliche Entwicklung

Arne Huhn, der Vorsitzende des Aufsichtsrates, eröffnete pünktlich die Veranstaltung. Er stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest: Von 99 ordentlichen Vertretern waren 52 gekommen, um über die Geschicke der Genossenschaft zu entscheiden.

Christoph Bänsch, kaufmännischer Vorstand der PWG 1956, gab den Vertreterinnen und Vertretern einen Überblick über die Entwicklung der Genossenschaft im vergangenen Geschäftsjahr. Die wichtigsten Kennzahlen haben wir auf Seite 3 dieser Ausgabe zusammengestellt. Sie zeigen: Die PWG ist wirtschaftlich solide aufgestellt und investiert kontinuierlich in ihre Wohnbestände. Positiv entwickelt haben sich die Eigenkapitalquote ebenso wie das Sparvolumen.

Der Vorstand ging auch auf die Entwicklung der Betriebskosten ein. Er verwies auf den absehbaren Anstieg der kalten Betriebskosten. Insbesondere seien steigende Wasserkosten zu erwarten, darüber hinaus aber auch alle Betriebskostenarten, bei denen die Erhöhung des Mindestlohnes durchschlägt.

Vielfältige Aufgaben zur Instandhaltung

Roman Poosch, technischer Vorstand der PWG 1956, informierte in seinem Berichtsteil unter anderem über die zahlreichen Bau-, Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen des vergangenen Jahres. Dazu gehört die Erneuerung von Spielplätzen im Schlaatz und in der Waldstadt I, die Instandsetzung von Treppenhäusern Am Schragen 41 und in der Karl-Liebkecht-Straße 40 sowie über den Austausch von Gasthermen durch elektrische Durchlauferhitzer in der Französischen Straße.

Insgesamt investierte die Genossenschaft im Jahr 2025 rund 5,2 Millionen Euro in die Instandhaltung ihres Wohnbestandes. Zu den größeren Projekten gehört das Pilotprojekt „Wärmepumpen Sperberhorst 14–18“. Es ist technisch und baulich fertiggestellt: Wärmepumpen ergänzen hier die Fernwärme, was energieeffizient ist und den Energieverbrauch senkt. Dazu musste die Heizungsanlage umgebaut und technisch angepasst werden. Zusätzlich produziert eine PV-Anlage grünen Strom.

Kurz vor dem Start stehe indes die Inbetriebnahme der Mieterstromanlage Zeppelinstraße 152. Im 2. Halbjahr 2026 werde man den ersten Strom verkaufen. Im April hat die Umsetzung des Sanierungsvorhabens Auf dem Kiewitt 30 bis 33a mit der Strangsanierung begonnen. Die Sanierung der Fassade werde im August beginnen.

Mit Blick auf die Zukunft berichtete Roman Poosch außerdem über das geplante Neubauprojekt in Krampnitz. Die Bau- und Planungs-

leistungen wurden bereits ausgeschrieben. Wird die erwartete Förderzusage Anfang 2027 erteilt, könnten Mitte 2029 die ersten genossenschaftlichen Wohnungen fertiggestellt sein.

Neben den baulichen Maßnahmen blickte der technische Vorstand auch auf das genossenschaftliche Miteinander zurück. Die erfolgreich durchgeführten Vertreterwahlen sowie Veranstaltungen wie die Frühjahrspatze, die Dampferfahrt mit neuen Mieterinnen und Mietern aus den letztjährigen Neubauprojekten und fleißigen Helfenden des Frühjahrspatzes der 1956 oder die vorweihnachtlichen Hofkonzerte mit mehr als 1.000 Besuchern zeigten einmal mehr, dass eine Genossenschaft weit mehr ist als nur Vermieterin.

Bericht des Aufsichtsrates

Nach dem Vorstand berichtete der Aufsichtsrat über seine Arbeit. Vorsitzender Arne Huhn trug vor, dass sich das ehrenamtliche Gremium im Berichtszeitraum siebenmal zusammengefunden hat. Die Aufgabe des Aufsichtsrates ist die Förderung und Überwachung der geschäftsführenden Arbeit des Vorstandes. Großen Raum nahmen bei den Beratungen des Aufsichtsrates folgende Themen ein: der Bauplan 2025 und dessen Umsetzung, Analyse und Bewertung weiterer baulicher Entwicklungspotenziale und laufender Planungs- und Bauprojekte, Controlling der Bau- und Investitionsplanung 2025/2026 und sowie die Erreichung des geplanten Jahresergebnisses 2025. Der Finanz- und der Bauausschuss, die den Aufsichtsrat in seiner Arbeit unterstützen, führten ebenfalls mehrere Sitzungen durch.

Jörn Stief überbrachte die Grüße des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen, dem Prüfverband der Wohnungsgenossenschaften. Er trug die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses vor und bewertete deren wirtschaftliche Lage sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Sein Fazit: Die PWG 1956 erfüllt in allen wesentlichen Bereichen die Anforderungen an eine gut geführte Wohnungsgenossenschaft.

Beschlüsse und Wahlen

Nach dieser Folge konzentrierter Berichte räumte Arne Huhn den Anwesenden die Möglichkeit zu Fragen ein. Danach eröffnete er die Reihe der notwendigen Abstimmungen.

Der Geschäfts- und Lagebericht des Vorstandes für 2025 wurde einstimmig bestätigt, ebenso der Bericht des Aufsichtsrates. Danach beschlossen die Vertreter uneingeschränkt die Feststellung des Jahresabschlusses 2025. „Feststellung“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass das höchste Gremium der Genossenschaft den Jahresabschluss als richtig anerkennt und für die Genossenschaft verbindlich erklärt.



Da der Jahresabschluss einen Bilanzgewinn aufweist, wurde über dessen Verwendung entschieden.

Mit zwei weiteren Beschlüssen erteilten die Vertreterinnen und Vertreter dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung. Damit bestätigten sie deren verantwortungsbewusstes Handeln im Interesse der Genossenschaft und sprachen beiden Gremien ihr Vertrauen für die geleistete Arbeit aus. Die Entlastung umfasste auch das ehemalige Vorstandsmitglied Matthias Pludra, der Ende 2025 in den Ruhestand verabschiedet wurde. Aufsichtsratsvorsitzender Herr Huhn würdigte die Arbeit des langjährigen Vorstandsmitgliedes der 1956 und dankte ihm, stellvertretend für die gesamte PWG, für die langjährige Tätigkeit in der Genossenschaft.

Gemeinschaft als Erfolgsfaktor

Am Ende der Versammlung waren drei Sitze im Aufsichtsrat neu zu besetzen. Entsprechend der Satzung der 1956 werden die Aufsichtsratsmitglieder von der Vertreterversammlung für drei Jahre gewählt. Zur Wiederwahl stellten sich Kathrin Busse-Suppé, Delia Kraaß und Steffen Linke. Alle drei erhielten von der Versammlung ein positives Votum.

Nach den zahlreichen Abstimmungen ergriff der Aufsichtsratsvorsitzende Arne Huhn noch einmal das Wort. „Es war ein abwechslungsreiches und intensives, aber auch erfolgreiches Jahr“, so der Vorsitzende. Die 1956 habe gezeigt, dass sie eine leistungsstarke Genossenschaft ist, die auch große Herausforderungen bewältigen kann. Arne Huhn erinnerte an die Stärke der Gemeinschaft: „Unser Erfolg gelingt nur, weil wir gemeinsam daran arbeiten. Genossenschaft ist immer ein Gemeinschaftswerk.“

Vertreterversammlung 2026 auf einen Blick

- **52** Vertreterinnen und Vertreter anwesend
- **5,2** Mio. € in die Instandhaltung investiert
- Rund **800.000** € Jahresüberschuss
- **3** Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt

Den ausführlichen Bericht zur Versammlung, eine Bildstrecke und die Dokumente finden Sie auf unserer Homepage unter Aktuelles.

Jubiläum mit starker Resonanz bei Sparern

Unser Jubiläumsjahr entwickelt sich zu einer echten Erfolgsgeschichte. Die im Rahmen der Feierlichkeiten aufgelegten Jubiläums-Sparangebote stoßen auf großes Interesse und bestätigen eindrucksvoll das Vertrauen unserer Mitglieder und Sparer in die genossenschaftliche Spareinrichtung.

Mit den beiden Jubiläums-Festzinssparangeboten ist es gelungen, attraktive Anlagemöglichkeiten zu schaffen, die nicht nur durch attraktive Konditionen überzeugen, sondern auch einen unmittelbaren Mehrwert für unsere Genossenschaft bieten. Denn die Besonderheit unserer Spareinrichtung liegt darin, dass die angelegten Gelder direkt in die Erhaltung, Modernisierung und Weiterentwicklung unseres Wohnungsbestandes fließen. So verbinden unsere Sparer attraktive Zinserträge mit dem guten Gefühl, die Zukunft der Genossenschaft aktiv mitzugestalten. Das Geld bleibt in der Gemeinschaft und wirkt dort, wo es unseren Mitgliedern unmittelbar zugutekommt.

Die bisherigen Ergebnisse sprechen für sich: Bis zum 15. Juni 2026 wurden bereits 147 neue Sparkonten eröffnet. Das daraus resultierende Sparvolumen beläuft sich auf rund 4,4 Millionen Euro. Diese beeindruckende Entwicklung unterstreicht die hohe Attraktivität unserer Jubiläumsangebote und zeigt, dass sowohl langjährige Sparer als auch neue Interessenten die Vorteile des genossenschaftlichen Sparens schätzen.

Dabei sprechen die beiden Jubiläumsangebote gezielt unterschiedliche Anlagewünsche an. Das Produkt „25 Jahre Spareinrichtung – Jubiläums-Festzinssparen“ richtet sich vor allem an Anleger mit kürzerem Anlagehorizont, während das „70 Jahre PWG – Jubiläums-Festzinssparen“ attraktive Perspektiven für mittel- und langfristige Sparziele bietet. So finden unterschiedliche Lebenssituationen und Sparvorhaben die passenden Rahmenbedingungen.

Auch die begleitenden Jubiläumsaktionen erfreuen sich großer Beliebtheit. Ein besonderes Highlight war das Schätzspiel auf unserem Jubiläumsfest am 6. Juni 2026. An unserem Informationsstand galt es, den Wert eines mit Münzen gefüllten Sparschweins möglichst genau zu schätzen. Insgesamt beteiligten sich 38 Besucherinnen und Besucher an der Aktion und nutzten die Gelegenheit, sich gleichzeitig über die Vorteile unserer Spareinrichtung zu informieren.

Der tatsächliche Inhalt des Sparschweins betrug 12,50 Euro. Besonders treffsicher lagen



die Schätzungen von 12,43 Euro (1. Platz), 11,64 Euro (2. Platz) und 11,58 Euro (3. Platz). Die Gewinner wurden bereits benachrichtigt und dürfen sich über Gutschriften in Höhe von 100 Euro, 50 Euro beziehungsweise 25 Euro auf bestehende oder neu eingerichtete Sparkonten freuen.

Das Schätzspiel sorgte nicht nur für Aufmerksamkeit und Gesprächsstoff, sondern schuf zugleich einen niedrigschwelligen und sympathischen Zugang zu unseren Sparangeboten. Zahlreiche Gespräche während der Veranstaltung führten dazu, dass sich Interessierte erstmals näher mit den Möglichkeiten unserer Spareinrichtung beschäftigten.

Unsere Spareinrichtung steht grundsätzlich allen Mitgliedern unserer Genossenschaft sowie deren Angehörigen offen, unabhängig davon, ob sie in einer unserer Wohnungen leben oder nicht. Auch interessierte Nichtmitglieder können durch den Erwerb einer Mitgliedschaft Zugang zu den genossenschaftlichen Sparangeboten erhalten. Die Mitgliedschaft dient dabei ausschließlich der Nutzung der Spareinrichtung und begründet derzeit keinen Anspruch auf die Vergabe von Wohnraum.

Die hohe Beteiligung an den Jubiläumsaktionen und die erfreuliche Zahl neu abgeschlossener Sparverträge zeigen deutlich: Unsere Spareinrichtung genießt großes Vertrauen und bleibt ein wichtiger Baustein für die Zukunft unserer Genossenschaft. Mit den Jubiläumsangeboten bedanken wir uns herzlich für die langjährige Verbundenheit unserer Mitglieder und Sparer und laden alle Interessierten ein, die Vorteile des genossenschaftlichen Sparens für sich zu entdecken und Teil unserer starken Spargemeinschaft zu werden.

70 Jahre PWG – 70 Monate Top Zinsen



Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **3,00 % Zinsen im ersten Jahr, anschließend 2,75 % p. a. bis zum Laufzeitende**
- **Jährliche Zinsauszahlung**
- **Laufzeit: 70 Monate – passend zum Jubiläum**
- **Mindestanlagensumme: 2.500 €**

FÜR IMMER BEI DER 1956

3 Boni sollen helfen, es zu ermöglichen

Wir wollen, dass die Mitglieder der PWG 1956 in jeder Lebenslage die passende Wohnung finden. Sie sollen bei uns immer ein Zuhause haben können. Das lebenslange Wohnen ist ein grundsätzliches Ziel jeder Genossenschaft. Wir wissen, dass ältere Menschen oft in zu großen Wohnungen leben. Hier werden, nachdem die Kinder aus dem Haus, oftmals nicht drei oder vier Zimmer gebraucht, sondern vielleicht zwei. Die Suche nach einer kleineren Wohnung fällt aber oft schwer oder erscheint zu teuer. Hier wollen wir helfen. Helfen wollen wir auch Familien, die in Wohnungen leben, deren Fläche zu klein und deren Zimmer zu wenig sind. Deshalb haben wir diese drei Bonusprogramme entwickelt.

Familienbonus
Wohnung
vergrößern



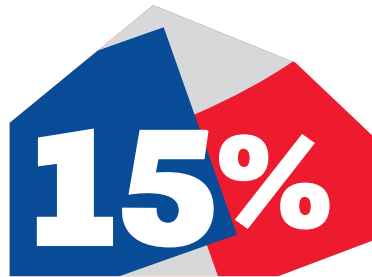
und mindestens ein Raum mehr

Dieses Angebot richtet sich an Mitglieder, die für ihre Familie eine größere Wohnung suchen. Konkret geht es um Haushalte, die aus ihrer überbelegten und zu eng gewordenen Wohnung in eine größere ziehen wollen. Größer heißt, dass sie mindestens ein Zimmer mehr hat. Diesen Mitgliedern wird eine Reduzierung der Angebots-Grundnutzungsgebühr der neuen Wohnung um 10% gewährt. Möglichst soll jedes Kind ein eigenes Zimmer haben, gleichzeitig der Wohn- und Schlafräumbedarf der Eltern berücksichtigt sein.

Warum machen wir das?

Familien sollen angemessen wohnen können. Und zwar so, dass auch die Kinder eigene Räume haben. Zugleich wollen wir derzeit überbelegte kleine Wohnungen für Singles und Paare ohne Kind frei machen.

Umzugsbonus
Wohnung
verkleinern



und mindestens 1.000 € als Umzugszuschuss

Dieses Angebot richtet sich an Mitglieder, denen die Wohnung zu groß geworden ist und die lieber eine kleinere Wohnung hätten. Wer sich im Falle eines Umzuges innerhalb der Genossenschaft um ein oder zwei Zimmer verkleinert, erhält einen Bonus: Wir reduzieren die Angebots-Grundnutzungsgebühr der neuen Wohnung um 15%. Außerdem gibt es einen Zuschuss zu den Umzugskosten: Bei Verkleinerung um einen Raum sind das 1.000 Euro, bei Verkleinerung um zwei Räume 1.500 Euro.

Warum machen wir das?

Wir wollen Senioren helfen, bei Bedarf kleinere Wohnung beziehen zu können. So entlasten wir sie finanziell und im Alltag. Weil auf diese Weise kleine Wohnungen für Senioren erschwinglich werden, werden große Wohnungen für Familien frei.

Treuebonus
für langjährige
Mitglieder



Treuebonus bei Umzug

Treue soll sich lohnen. Dieses Angebot richtet sich an Mitglieder, die sieben Jahre oder schon länger in derselben Wohnung bei uns wohnen und sich innerhalb der Genossenschaft verändern wollen. Bei Interesse an einer anderen Genossenschaftswohnung reduzieren wir die Angebots-Grundnutzungsgebühr der neuen Wohnung um 10 Prozent!

Warum machen wir das?

Wir wollen, dass unsere Mitglieder in jeder Lebenssituation die passende Wohnung in der Genossenschaft finden. Treue Mitglieder wollen wir bei Umzügen finanziell entlasten.

Sie wollen mehr über unsere Angebote wissen oder eines der Angebote in Anspruch nehmen? Dann wenden Sie sich an das für Ihre jetzige Wohnung zuständige Servicebüro.

Aus verschiedenen Gründen können wir die Boni nicht anwenden bei Wohnungen in Neubauten ab Baujahr 2005, bei preisgebundenem Wohnraum und in denkmalgeschützten Siedlungen. Eine Kombination der verschiedenen Bonusprogramme ist zudem ausgeschlossen.

Schön war's!

Frühjahrsputz



Am 18. April beteiligten sich mehr als 250 Mitglieder am großen Frühjahrsputz in den Wohngebieten der 1956. An 13 Standorten wurde gemeinsam gepflanzt, gesäubert, aufgeräumt und verschönert. Unterstützt von Mitarbeitenden der Genossenschaft trugen die Teilnehmenden mit großem Engagement zu einem gepflegten Wohnumfeld bei. Im Anschluss klang der erfolgreiche Vormittag bei einem gemeinsamen Grillen in geselliger Runde aus.



Firmenlauf

Am 19. Mai startete die 1956 mit viel Teamgeist und guter Laune beim Potsdamer Firmenlauf. Gemeinsam wurde die 5 km lange Strecke durch den Park Sanssouci erfolgreich gemeistert. Die Veranstaltung war ein sportliches Highlight mit vielen Gelegenheiten für Austausch und gemeinsames Erleben.

Frühstück für die „Neuen“

Am 30. Mai trafen sich neu zugezogene PWG-Mitglieder im FQ7 zu einem Kennenlernfrühstück. Roman Poosch stellte die 1956 vor und erläuterte die Besonderheiten des genossenschaftlichen Wohnens. In angenehmer Atmosphäre kamen die Teilnehmenden ins Gespräch und knüpften erste Kontakte.



Vertreterschulung

Am 2. Juni kamen die neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter zu einer Schulung zusammen. Dabei wurden wichtige Grundlagen und Informationen für die Ausübung des Ehrenamts vermittelt. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, sich auf ihre Aufgaben vorzubereiten und offene Fragen zu klären. Die Veranstaltung bot einen gelungenen Einstieg in die zukünftige Arbeit innerhalb der Genossenschaft.



Gartenstadtfest



Am 13. Juni feierte Drewitz das 14. Gartenstadtfest, welches die 1956 unterstützt hat. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen zusammen, um das vielfältige Programm zu genießen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Bei guter Stimmung wurde gemeinsam gefeiert und die Vielfalt des Stadtteils erlebbar gemacht.

Krampnitzer Stadtteilfest

Am 20. Juni nahmen die Genossenschaften PWG 1956, WG Karl Marx und pbg am Stadtteilfest Krampnitz teil. Sie planen, im Bergviertel Krampnitz ab Mitte 2029 erste Wohnungen anzubieten. In den nächsten 10 Jahren sollen dort bis zu 900 Neubauwohnungen entstehen. Die Vorstände der Genossenschaften informierten interessierte Gäste. Auch einige Mitglieder waren am Stand zu Gast. Trotz großer Hitze und kurzer Regenschauer war es eine tolle Veranstaltung. 2027 möchten die Genossenschaften wieder dabei sein.



Musik. Sommer. Gute Zeiten

... und Eintritt frei

Die 1956 präsentiert die 2. Sommerkonzerte im Kunsthaus sans titre

1. Konzert | 04. Juli 2026

Alino Yes Papa & Yes Mama

Alino Yes Papa & Yes Mama verbinden Afrobeat, Jazz und Funk zu einem quirligen Sound. Gemeinsam mit Musikerinnen und Musikern aus Benin, der afrikanischen Diaspora und Europa entsteht ein energiegeladenes Konzerterlebnis voller Improvisation und kultureller Vielfalt. Ein Abend, der musikalische Grenzen überwindet und Menschen zusammenbringt.



2. Konzert | 31. Juli 2026

Joel Marschner Quartett & Franziska Kaupp Quartett



Gleich zwei Jazzformationen gestalten den zweiten Konzertabend im Kunsthausgarten. Das Joel Marschner Quartett präsentiert modernen europäischen Jazz. Inspiriert von skandinavischen Jazzgrößen entsteht ein eigenständiger Klang zwischen Tradition und Gegenwart. Ergänzt wird das Programm durch das Franziska Kaupp Quartett. Ausdrucksstarker Gesang, und kreative Arrangements verbinden Eigenkompositionen mit neu interpretierten Standards.

3. Konzert | 29. August 2026 | Strange Feathers und Sommerfest

Das dritte Sommerkonzert findet im Rahmen des Sommerfestes im Kunsthausgarten statt. Die Band Strange Feathers interpretiert bekannte Songs von Bob Marley über die Cardigans bis zu Jack Johnson in akustischen Arrangements. Mit Gitarre, Bass, Saxophon, Ukulele und mehrstimmigem Gesang entstehen frische Versionen von Klassikern und modernen Hits. Ein Abend in entspannter familiärer Atmosphäre.



4. Konzert | 12. September 2026 | Blue Babel Hills



Den Abschluss der Sommerkonzertreihe gestalten Blue Babel Hills mit einem abwechslungsreichen Mix aus Blues, Rock'n'Roll und Bluesrock. E-Gitarren, Slide-Gitarre, Akustikgitarre und Schlagzeug bilden die Grundlage für die markante Stimme von Sänger Andu. Ein farbenreicher Klangkosmos voller Groove, Leidenschaft und handgemachter Musik lässt den Sommer im Kunsthausgarten ausklingen.

Mehr Infos: pwg1956.de/aktuelles

Alle Konzerte beginnen um 19:00 Uhr.

sans titre
KUNSTHAUS

Alle Infos: www.sans-titre.de/events

18. Juli um 18 Uhr

Vernissage

HERZATTACKE

Mikos Meininger und andere präsentieren die Werke der neuen Ausgabe der Literatur- und Kunstzeitschrift HERZATTACKE

19. Juli bis

29. August 2026

Mittwoch bis Sonntag 14 Uhr bis 18 Uhr

Eintritt frei. Spende erwünscht.



25. Juli um 19.30 Uhr

Theater

Ensemble LX:

HELDINNEN - jetzt erst recht

Skeptisch, schlagfertig, mit Witz und Ernst. Biografisch-literarisches Theaterprojekt von Frauen zwischen 50 und 72 Jahren. ensemble-lx.de



26. Juli um 15.30

art & musique

in der Galerie (bei schönem Wetter im Hof)

9. SONNTAGSKONZERT

moonlight duo – Jazz & Bossa nova

Die Sängerin Adriana Soares de Almeida und der Pianist Joel Marschner verbinden als Moonlight Duo auf einzigartige Weise die Magie des Jazz mit den leidenschaftlichen Rhythmen des Latin.

Jeden 4. Sonntag im Monat!

GEBURTSTAGSPARTY auf

Gut sieben Stunden feierte unsere Genossenschaft am 6. Juni auf dem Alten



Unter dem Motto „Nachbarschaft, die verbindet“ feierten am 6. Juni 2026 rund 3.000 Menschen auf dem Alten Markt den 70. Geburtstag unserer Genossenschaft. Weitere 20.000 besuchten die zeitgleiche Berichterstattung bei Instagram. Alle Mitglieder der Genossenschaft und ihre Angehörigen waren über Aushänge, die Mitgliederzeitung, die Homepage und die sozialen Medien eingeladen worden. Etwa 2.000 Mitglieder waren der Einladung gefolgt – so viele waren wohl noch nie in unserer siebzigjährigen Geschichte zur gleichen Zeit am selben Fleck versammelt.

Ein Glück, dass es diese Genossenschaft gibt

Die Feier begann mit einem Platzkonzert des Potsdamer Fanfarenzuges. Im Anschluss eröffneten die Vorstände der Genossenschaft – Roman Poosch, Christoph Bänsch und Klaus-Dieter Boshold – das Fest. Dezernent Dieter Jetschmanegg überbrachte die Grüße der Oberbürgermeisterin und lobte die Genossenschaft für ihr Engagement und die Entwicklung der Stadt: „Für Potsdam ist es ein Glück, dass es diese Genossenschaft gibt.“

Partner zu Gast

Wie gut die 1956 in der Stadt vernetzt ist, zeigten die Stände und Angebote vieler Organisationen, die das Geburtstagsfest mit ihren Angeboten zu einem echten Stadtfest machten. Mit dabei waren etwa das Frauenzentrum, der Kinder- und Jugendzirkus Montelino, der Eisvogel e. V., die Arbeiterwohlfahrt, die Mülllotsen der Landeshauptstadt und der DESWOS e. V., dem auch die PWG 1956 angehört und der über seine weltweiten Aktivitäten zur Schaffung menschenwürdiger Wohnverhältnisse informierte.



Potsdams schönstem Platz

Markt ihren 70. Geburtstag – für jedes Jahrzehnt eine unterhaltsame Stunde.



Für jede Altersgruppe

Aber nicht nur für die Erwachsenen bot das Fest Interessantes und Unterhaltsames, sondern auch für die Kinder: Auf einem Wasserbassin konnte man mit kleinen Tretbooten fahren, auf einer Riesenrutsche und einer Hüpfburg herumturnen und beim Bungeejumping nach Herzenslust springen. Inmitten des Gewusels stand unsere große Festbühne, auf der über sieben Stunden eine unterhaltsame Show mit Tanz, Comedy, Musik und Information geboten wurde. „Danke für das schöne Fest“, rief Vorstandssprecher Roman Poosch am Ende in die Menge, die mit einem tosenden Applaus das Fest beendete.



Klaus Kunde „Ich gratuliere meiner Genossenschaft zum 70. Geburtstag. Ich wohne im Hochhaus am Kanal und möchte mich besonders bei Frau Helmchen bedanken, ich hatte einige Probleme in diesem Jahr und sie hat super geholfen.“



Ute Hustig „Wir gratulieren herzlich und freuen uns, Mitglieder der Genossenschaft zu sein. Wir wohnen in Saarmund. Das Schöne an dieser Gemeinschaft ist, dass so viele Feiern stattfinden.“



Familie Rothe „Wir wohnen in der Zeppelinstraße 170 und fühlen uns da seit 15 Jahren sehr wohl. Wir gratulieren zu 70 Jahren PWG.“

Ausführlicher Bericht und Fotostrecke zum Fest unter pwg1956.de

Vertrauen in die nächste Generation

Gerald Schmidt übergibt an seinen Wunsch-Nachfolger Frederic Karger



Am Servicebüro Waldstadt/Schlaatz in der Bernhard-Kellermann-Straße 19 stehen Gerald Schmidt und Frederic Karger an diesem Vormittag nebeneinander. Der eine blickt auf 37 Jahre bei der PWG zurück, der andere startete nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss am 12. Juni in seinen neuen Aufgabenbereich als technischer Verwalter.

Frederic Karger erzählt von seinem ersten Ausbildungstag, an den er sich gut erinnern könne. Auch davon, warum es ihn schon während der Ausbildung immer wieder in die Waldstadt zog. Und er spricht von den Aufgaben, die nun vor ihm liegen. Schmidt hört zu. Manchmal ergänzt er einen Satz. Manchmal erzählt er eine Geschichte aus früheren Jahren. Meist lächelt er. Es ist das Lächeln eines Menschen, der sieht, dass etwas in gute Hände übergeht.

„Das sind große Fußstapfen“, sagt Karger irgendwann. Gerald Schmidt nickt. Viele kennen ihn ohnehin unter einem anderen Namen: Schmitti. Es ist die Art von Spitznamen, die sich niemand selbst gibt. Sie entstehen mit der Zeit. Und bleiben oft über Jahre, manchmal über Jahrzehnte. So lange, bis aus einem Mitarbeiter jemand wird, der fest zum Quartier gehört.

Schmitti und die Waldstadt

37 Jahre lang war Gerald Schmidt technischer Verwalter in der Waldstadt. Er kennt die Häuser, ihre Besonderheiten und ihre Geschichte. Vor allem aber kennt er die Menschen. Manche Mieter begleitet er seit Generationen. Er hat Familien einziehen sehen, Kinder aufwachsen sehen und später erlebt, wie diese selbst auf Wohnungssuche bei der PWG waren. „Wir sind zusammen alt geworden“, sagt er und lacht. Wer ihm zuhört, merkt schnell: Hier spricht niemand über einen gewöhnlichen Arbeitsplatz. Die Waldstadt ist für ihn weit mehr als ein Zuständigkeitsbereich auf einem Organigramm.

Als Gerald Schmidt vor 37 Jahren zur damaligen AWG kam, war vieles im Wandel. Die Wende hatte die Rahmenbedingungen ver-

ändert. Aus der AWG wurde die PWG. Gesetze änderten sich, Abläufe mussten neu aufgebaut werden. Die Umstellung von Stadtgas auf Erdgas beschäftigte die Wohnungswirtschaft ebenso wie zahlreiche neue technische und rechtliche Anforderungen.

„Zwölf Stunden Arbeit am Tag waren damals nichts Besonderes“, erinnert sich Schmidt. „Wenn man abends an der Geschäftsstelle vorbeifuhr, brannte oft noch Licht.“ Es war eine Zeit, in der vieles gleichzeitig angepackt werden musste. Und eine Zeit, die bis heute nachwirkt. Vielleicht erklärt das auch, warum viele Bewohner noch immer nach Schmitti fragen, wenn sie ein Anliegen haben. Selbst beim Einkaufen bleibt er selten unerkannt. „Man muss immer freundlich gucken“, sagt er.

Die Geschichten, die er erzählt, handeln kaum von Gebäuden. Meist geht es darin um Menschen. Um Begegnungen, die geblieben sind. Um Mieter, die sich bedanken. Um Familien, die seit Jahrzehnten in der Waldstadt und im Schlaatz leben.

Immer wieder zurück

Genau das hat auch Frederic Karger beeindruckt. Während seiner Ausbildung lernte er verschiedene Bereiche der PWG kennen. Trotzdem zog es ihn immer wieder in die Waldstadt zurück. „Ich habe mich hier einfach wohlfühlt“, erzählt er.

Das Technische habe ihn schon früh interessiert. Gleichzeitig schätzt er die Nähe zu den Menschen. Die Mischung aus Büroarbeit, Wohnungsabnahmen, Reparaturen, Baustellen und der Entwicklung eines Quartiers. „Kein Tag ist wie der andere.“ Mal gehe es um einen tropfenden Wasserhahn oder eine klemmende Tür. Dann wieder um größere Sanierungen, neue Spielplätze oder Investitionen in den Bestand.

Dass er einmal die Nachfolge von Gerald Schmidt antreten würde, hätte er vor drei Jahren nicht geglaubt. Gerald Schmidt allerdings schon. „Ich habe schon vor längerer Zeit gesagt, dass ich mir wünsche, dass Frederic mein Nachfolger wird“, erzählt er. „Er wollte immer in den technischen Bereich und vor allem hier in die Waldstadt.“

Große Fußstapfen

Frederic Karger spricht mit großem Respekt über seinen Vorgänger. Über dessen Erfahrung. Vor allem aber über dessen Umgang mit den Menschen. „Er kommt mit allen klar“, sagt er. „Von ihm habe ich viel gelernt.“ Technisches Wissen lässt sich weitergeben. Vieles andere lernt man erst mit der Zeit. Während Gerald Schmidt auf seine letzten Wochen bei der PWG blickt, beginnt für Frederic Karger gerade ein neuer Abschnitt. Und das in einer Zeit, in der die Wohnungswirtschaft erneut vor großen Veränderungen steht. Digitalisierung, neue Organisationsstrukturen und die Wärmewende werden die kommenden Jahre prägen. Als Gerald Schmidt vor 37 Jahren begann, musste vieles neu aufgebaut werden. Heute muss vieles neu gedacht werden.

Im Juli wird die PWG Gerald Schmidt offiziell verabschieden. Mit Kollegen, Weggefährten und Bewohnern. Natürlich in der Waldstadt. Dort, wo er den größten Teil seines Berufslebens verbracht hat. Und wahrscheinlich wird an diesem Tag noch oft jemand über den Platz rufen: „Na, Schmitti!“

Während Frederic Karger von seiner Zukunft erzählt, schaut Gerald Schmidt ihn an. Sichtbar stolz.



POTSDAMER GALA BALL

Wenn das Herz der Stadt
im Takt tanzt

Samstag, 10. Oktober 2026
im Kongresshotel Potsdam

Einlass 17.00 Uhr
Beginn 19.00 Uhr
Ende 1.00 Uhr (Club 2.00 Uhr)

Der Potsdamer Gala Ball kehrt zurück – im Kongresshotel Potsdam, auf zwei Tanzflächen, mit Live-Orchester, DJ-Clubfloor, glanzvollem Showprogramm und einer Ballnacht, die das Herz der Stadt im Takt tanzen lässt.

Die Idee stammt von Martin Lehmann, Inhaber der Tanzschule Linksfüßer – mit über 1.800 Mitgliedern eine der größten ADTV-Tanzschulen im Norden Deutschlands.

Sitzplatzkarten ab 129 Euro

Flanierkarten 79 Euro (inkl. Buffet)

Late Check in (ab 21.30 Uhr) für 49 Euro (exkl. Buffet)

PWG-Ticket – Sie sparen **10%**!
(bei Nachweis der PWG-Mitgliedsnummer)

Tickets und Infos unter
www.potsdamergalaball.de



Wir sehen uns



Potsdamer Genossenschaftstag

Beim diesjährigen Genossenschaftstag geht es am 4. September per Rad durch den Potsdamer Westen. Die Tour führt zu verschiedenen Orten genossenschaftlichen Lebens und spannt einen Bogen von den Reformideen des 20. Jahrhunderts über den Wohnungsbau der DDR bis zur Potsdamer Mitte. 14 Uhr geht es am Schillerplatz 20 los. Alle Infos unter: genossenschaftstag-potsdam.de. Hier geht's zur Anmeldung:



Geschichte des Alten Marktes

Vielleicht gibt es keinen anderen Platz, dessen Gestaltung die Potsdamer so bewegt hat. Nach seiner Zerstörung im April 1945 gab es immer wieder neue, auch gegensätzliche Ansätze zur Umgestaltung. Mit mehr als 400 Exponaten hat das Potsdam Museum nun die Visionen und Konflikte rund um den Alten Markt dokumentiert. Die PWG 1956 hat diese Geschichte mitgeschrieben. Seit 2015 hat sie gemeinsam mit anderen Genossenschaften an der Gestaltung der Potsdamer Mitte mitgewirkt und eigene Visionen für den Block III entwickelt. Mit der Anna-Zielenziger-Straße hat die 1956 eine ganze Häuserzeile errichtet.

Wer mehr über die jüngste Historie des Platzes wissen will, dem sei die Sonderausstellung „Platz ___ für Neues? Visionen für den Alten Markt 1945–2025“ empfohlen. Im Potsdam Museum bis zum 25. Oktober 2026. Infos zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und zum Begleitprogramm: potsdam-museum.de



STADTRADELN

Beim STADTRADELN sammeln Potsdamerinnen und Potsdamer drei Wochen lang möglichst viele Fahrradkilometer. Die Aktion soll für das Radfahren im Alltag begeistern und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die 1956 war beim STADTRADELN wieder mit dabei. 21 Radlerinnen und Radler traten für unser Team in die Pedale. Ein Teilnehmer hat die Marke von 500 Kilometern geknackt.

stadtradeln.de/potsdam

PWG 1956 eG	
Platz in Kommune	Kilometer gesamt
117	2.649 km
Mitglieder	Fahrten
20	321
Unterteams	Wochensieger*in
0	Ingo Steffenhagen

↑ Streckenauswertung der PWG 1956 in der Stadtradeln-App

Sportlich geht es weiter



Die RUN ACADEMY in der Anna-Zielenziger-Straße bietet eine Vielzahl an Gesundheits- und Bewegungsangeboten an. Eine Auswahl der Kurse:

- Montag, 18.00–19.00 Uhr: Rückentraining in der RUN ACADEMY
- Dienstag 16.30-17.30 Uhr Kraft- und Stabilisationstraining in der RUN ACADEMY
- Dienstag, 18.00–19.00 Uhr: Faszientraining zur Verbesserung der Beweglichkeit und Verletzungsprävention
- Mittwoch, 18.30 Uhr: Community Run – gemeinsames Laufen ohne Leistungsdruck (ca. 7 km)
- Freitag, 17.00 Uhr: Laufkurs für Einsteiger (Start ab 28.08.)

Viele der Angebote sind als Präventionskurse nach § 20 SGB anerkannt und können von den Krankenkassen bezuschusst werden. Interessierte können sich gern direkt im ABSOLUTE RUN Store melden oder anrufen (0163-261 45 59) oder eine Mail schicken: training@meilenweit-potsdam.de

Hier ist was los

Veranstaltungen für Jung und Alt im FQ7

GRILLABEND

Grillwurst, kalte Getränke und nette Gespräche.

21. August, 17 Uhr
Vorherige Anmeldung erforderlich. 5 €



Alexander Hattis - adobe

Kaffeeklatsch mit Heidi Lehne

jeden Mittwoch
14:30 Uhr, 3 €



Jackie - adobe.com

Der Nette-Leute-Kennenlern-Club mit Jutta Geisendorf

Jeden 2. Donnerstag im Monat
16 Uhr, 5 €

Führung durch den Schlosspark Glienicke



ksl - stock.adobe.com

Joachim Lackner führt durch die von Schinkel und Lenné geschaffene Parklandschaft. 1. September, ab 11 Uhr, Treffpunkt bitte telefonisch erfragen. 8 €

AUSBILDUNG ZUM EHRENAMTLICHEN GESUNDHEITSBUDDY

Gesundheitsbuddys sind junge Alte, die noch Älteren helfen, in Bewegung zu bleiben: Sie nehmen Kontakt mit ihnen auf, motivieren sie und holen sie raus aus Einsamkeit und Stillstand. Wer sich zum Gesundheitsbuddy ausbilden lassen will, kann dies im FQ7 tun. Die nächste Qualifizierung (30 Stunden + 20 Stunden Aufbaukurs) ist ab Oktober geplant. Nähere Informationen gibt es telefonisch bei Gisela Gehrman unter 0163 6340256.

Wer erst einmal ein wenig nachlesen will, kann das hier tun: gesundheitsbuddy-in-potsdam.de und selbstbewusst-altern.de.



Denkmalschutz in Potsdam

Katja Schlisio, Leiterin des Fachbereichs Denkmalpflege, berichtet über ihre Arbeit und deren Herausforderungen.

15. September, 13–15 Uhr, 3 €

BINGO-ZEIT



Kommt vorbei, trommelt Freunde zusammen und genießt Spaß, Gemeinschaft und kleine Gewinne! Für Snacks und Getränke ist gesorgt.

Freitag, 31. Juli, 16 Uhr, 5 €

Fast schon ein ganzes Leben

Lesung und Gespräch mit der Potsdamer Autorin Rita König.



25. September, 15 Uhr, Teilnahme kostenfrei

Kara - stock.adobe.com

Frühstück für die „Neuen“



Wir laden alle 2026 neu zugezogenen PWG-Mitglieder herzlich zum Kennlern-Frühstück ein. Teilnahme kostenfrei, nach vorheriger Anmeldung. Samstag, 22.08., 10.00–11.30 Uhr, FQ7, Treffpunkt@fit-alter.de

Fit durch den Alltag



Robert Kneschke - stock.adobe

Auszubildende der Recura-Akademie stellen verschiedene Übungen und Methoden vor, um fit zu bleiben. Donnerstags, 12:30–14 Uhr

Wandern mit Peggy Rohland



ronstik - stock.adobe.com

Die Wanderungen finden in und um Potsdam statt. Jeden 1. Samstag im Monat, 11 Uhr, 5 € Einzelheiten bei Anmeldung unter: 0331 23616848 (auch AB), 01575 8057587 oder per Mail: p.rohland@fit-alter.de

HIER FINDEN SIE UNS:

Im Französischen Quartier 7
14467 Potsdam
Leitung: Peggy Rohland

Um Anmeldung für alle Veranstaltungen wird gebeten:
Tel.: 0331-200 81 473
(auch AB nutzen)
E-Mail: treffpunkt@fit-alter.de

DAS GANZE PROGRAMM:

pwg1956/leben/begegnung

Angebote Tagesfahrten zweites Halbjahr 2026

Das Reiseteam Graubmann bietet unseren Mitgliedern in der zweiten Jahreshälfte wieder exklusive Busreisen zu schönen Orten

Swinemünde



12.8.

Promenade, Sandstrand und Einkaufsmöglichkeiten machen diese Fahrt besonders interessant. Das Highlight: Eine etwa zweistündige Hafenrundfahrt. **63,00 € p.P.**

Görlitz



8.10.

„Görlitwood“ – Stadtrundgang mit dem Schwerpunkt Filmemacherei. **ca. 56,00 € p.P.**

Festung Königstein



12.12.

Nach einem Abstecher in die Lebkuchensstadt Pulsnitz mit Verkostung von Lebkuchen, besuchen wir die Festung Königstein mit dem wunderbaren Weihnachtsmarkt. Preis pro Person: **ca. 70,00 €**

Bernburg erleben



26.8.

Lernen wir die ehemalige Residenzstadt kennen. Eine Stadtbesichtigung, der Besuch des Tiergartens, die Fahrt mit der Parkeisenbahn, der Besuch des Märchengartens sowie ein Kaffeegedeck erwarten uns. **68,00 € p.P.**

Bauhaus Dessau



11.11.

100 Jahre Bauhaus - Führung durch das Bauhaus-Museum, Nach dem Mittagessen besichtigen wir im Bauhausgebäude historische Räume die sonst nicht zugänglich sind. **95,00 € p.P.**

Lübeck & Marzipan



15.12.

Lübecker Marzipan im Fabrikverkauf (mit Blick in die Produktionsräume) und eine weihnachtlich toll geschmückte Stadt – was kann den Tag interessanter machen? **48,00 € p.P.**

Gut Basthorst



2.10.

An diesem Wochenende lädt das rund 800 Jahre alte Gut Basthorst (bei Hamburg) zum stimmungsvollen LebensArt-Herbstmarkt ein. Aussteller bieten Pflanzen, Wohnideen, Mode, Schmuck, kulinarische Köstlichkeiten, Geschenkideen für Weihnachten und vieles mehr. **ca. 58,00 € inkl. Eintritt**

Goslar im Advent



10.12.

Eine tolle Adventsatmosphäre spüren wir in Goslar. Eine faszinierende Führung erleben wir im über 700 Jahre alten Rathaus. Da hier keine Rollatoren genutzt werden dürfen, bieten wir parallel eine kleine Stadtführung an. (Bitte bei der Reservierung angeben.) Preis pro Person: **58,00 €** (bei Buchung der Stadtführung **53,00 €**)

REISEVERANSTALTER

Transportservice Graubmann GmbH,
Am Garten 20, 14476 Potsdam

Anmeldungen bitte unter der Rufnummer: **0179 2184694** (Mo, Die + Mi von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr, bitte AB benutzen und unbedingt Telefon-Nr. ansagen; gern auch per Mail an: **mgehrmann2023@gmx.de**

Mehrtagesfahrten gern über **033208 57284** (Mo – Fr) Bitte beachten Sie, dass ich auch an den sogenannten Bürotagen unterwegs sein kann oder Urlaub habe, deshalb ist es besonders wichtig, dass Sie den Anrufbeantworter nutzen. Ich werde immer innerhalb einer Woche zurückrufen. Preisänderungen vorbehalten.

SERVICE FÜR MITGLIEDER UND INTERESSIERTE

VIDEO ZUR GÄSTEWOHNUNG >



GÄSTEWOHNUNGEN

Für die Unterbringung von Verwandten und Freunden bieten wir Gästewohnungen an. Unsere Wohnungen stehen nicht nur Mitgliedern, sondern allen Interessierten offen. Sie wurden 2022 vollständig renoviert, mit neuen Möbeln ausgestattet und bieten Schlafmöglichkeiten für bis zu sechs Personen, einen Wohnbereich, Flur, Küche und Bad. WLAN ist in allen Wohnungen vorhanden. Die Preise liegen zwischen 80 und 130 € pro Nacht, abhängig von Nutzerzahl und Aufenthaltsdauer. Haustiere sind nicht erlaubt. Vermietung erfolgt ohne Bettwäsche/Handtücher, zzgl. 65 € Endreinigung. Babybetten und Hochstühle auf Anfrage.

Preis je Übernachtung (brutto)

2 Personen	90 €
2 Personen ab 5 Nächten	80 €
4 Personen	100 €
4 Personen ab 5 Nächten	90 €
6 Personen	130 €
6 Personen ab 5 Nächten	120 €
Endreinigung	65 €

Mehr Infos unter pwg1956.de/gaestewohnungen



Christian Pauschert - stock.adobe.com

DIE EINSIEDELEI

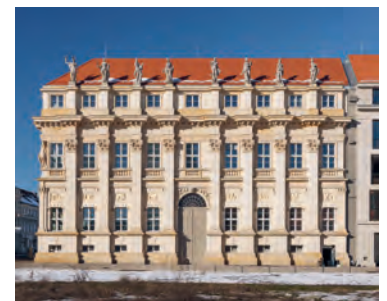
Sie vereint historischen Charme mit modernem Komfort und bietet den idealen Rahmen für besondere Anlässe.



Die Einsiedelei liegt im Nordwesten Potsdams und ist nur wenige Minuten vom Zentrum entfernt. Das historische Clausenhaus aus dem 19. Jahrhundert wurde aufwendig saniert und bietet heute einen stilvollen Rahmen für private Feiern, kulturelle Veranstaltungen oder unternehmensinterne Formate wie Workshops und Tagungen. Mit vier Räumen auf zwei Etagen, einem lichtdurchfluteten Wintergarten und einem charmanten Innenhof lässt sich die Location flexibel nutzen – ob im kleinen Kreis oder unter freiem Himmel.

PLÖGERSCHER GASTHOF

Unser Veranstaltungsraum im Plögerschen Gasthof eignet sich für Workshops, Seminare, Empfänge – oder ganz entspannt für Yoga und Meditation.



In der Potsdamer Mitte gelegen, nur wenige Schritte vom Wasser entfernt, bietet er die perfekte Atmosphäre für Ihr Event. Möblierung frei wählbar: 60 Stühle, 30 Tische, 15 Stehtische. Moderne Technik mit Beamer, Mikrofonen, Soundanlage, WLAN und variabler Beleuchtung. Ergänzt durch voll ausgestattete Teeküche sowie barrierefreie Sanitäranlagen und Zugang.

Infos: 0331 97165-20 oder veranstaltung@pwg1956.de

KONDITIONEN SPAREINRICHTUNG

Die Spareinlagen sind sicher, die Zinsen sind garantiert und die Kontoführung ist gebührenfrei.

Privatkunden

70 Jahre PWG und 25 Jahre Spareinrichtung – jetzt Top-Zinsen sichern

SPARAKTION

Spareinlage ab 2.500,00 EUR mit fest vereinbarter Laufzeit von 70 Monaten oder 25 Monaten – passend zu beiden Jubiläen. Die Zinsen werden jährlich ausgezahlt und sind für die gesamte Laufzeit garantiert. Das Angebot gilt bis zum 31.12.2026

70 Jahre PWG – Jubiläums-Festzinssparen (70 Monate Laufzeit)

Zinssatz: **3,00% für 12 Monate**, anschließend attraktive **2,75% p.a.**

25 Jahre Spareinrichtung – Jubiläums-Festzinssparen (25 Monate Laufzeit)

Zinssatz: **3,00% für 6 Monate**, anschließend attraktive **2,50% p.a.**

1. Sparbuch

Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist. Bis 2.000,00 EUR sind im Kalendermonat frei verfügbar. Verfügungen darüber hinaus müssen gekündigt werden. **Zinssatz variabel: 0,75% p.a.**

2. Festzinssparen

Spareinlage ab 2.500,00 EUR mit fest vereinbarter Laufzeit, individuell wählbar für 1 bis 6 und 10 Jahre. Die Zinsen werden jährlich ausgezahlt und sind für die gesamte Laufzeit garantiert.

Zinssatz für	1 Jahr	2,30% p.a.	2 Jahre	2,40% p.a.	3 Jahre	2,50% p.a.
	4 Jahre	2,60% p.a.	5 Jahre	2,70% p.a.	6 Jahre	2,80% p.a.
	langfristig Zinsen sichern:			10 Jahre	3,00% p.a.	

3. Wachstumssparen **Neu bis 4,00%!**

Spareinlage ab 1.500,00 EUR mit jährlich steigendem Zinssatz. Verfügungen sind nach Ablauf einer 6-monatigen Sperrfrist und einer 3-monatigen Kündigungsfrist möglich. Die Zinsen werden jährlich ausgezahlt und sind für die gesamte Laufzeit garantiert.

Zinssatz im	1. Jahr	2,00% p.a.	2. Jahr	2,20% p.a.	3. Jahr	2,40% p.a.
	4. Jahr	2,60% p.a.	5. Jahr	2,80% p.a.	6. Jahr	4,00% p.a.

4. Treuesparen

Sparplan mit monatlich festen Sparraten ab 10,00 EUR und einer Laufzeit bis max. 25 Jahre. Variable Basisverzinsung (Kondition Sparbuch/Jugend-Sparbuch) und garantiert steigender Bonus bis 25% auf die jährliche Sparleistung. Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist.

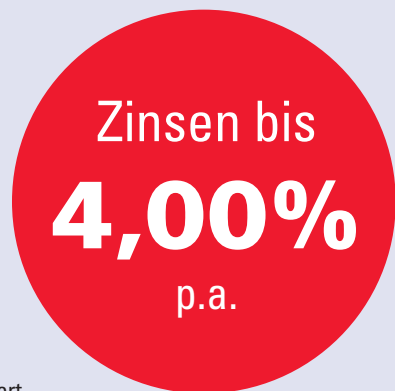
Zinssatz variabel: 0,75% p.a. Bonus: im 1. Jahr 1% – im 25. Jahr 25%

5. Jugendsparen

Jugendsparkondition für Kinder und Jugendliche bis Vollendung des 25. Lebensjahres. Mit Beginn des 26. Lebensjahres gelten die Konditionen des Sparbuches/Treuesparens.

Jugend-Sparbuch Zinssatz variabel: 1,00% p.a.

Jugend-Treuesparen Zinssatz variabel: 1,00% p.a. Bonus: im 1. Jahr 1% – im 25. Jahr 25%



Öffnungszeiten:

Montag 9–12 u. 13–16 Uhr
Dienstag 9–12 u. 13–18 Uhr
Donnerstag 9–12 u. 13–16 Uhr



Mehr Informationen zur Spareinrichtung
Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam,
Tel. 0331 9792474, Internet: www.pwg1956.de

Konditionen freibleibend gültig ab 01.06.2026

Wir sind für Sie da

Gern nehmen wir uns Zeit für Sie. Um Wartezeiten zu vermeiden, vereinbaren Sie bitte vorab einen Termin während der Öffnungszeiten.

Unsere Servicebüros sind Ihre Ansprechpartner bei Fragen zur Hausbewirtschaftung (Reparaturaufträge, Probleme im unmittelbaren Wohnumfeld) sowie zur Vermietung, Mietenbuchhaltung, Betriebskosten.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8–10 Uhr, Dienstag 15–18 Uhr, Donnerstag 14–16 Uhr.

Servicebüro Potsdam West

Zeppelinstraße 152 (EG), 14471 Potsdam

Lina Halleda, Steffen Schmidt
Tel. 0331 97165-10/-18
E-Mail: west@pwg1956.de

Servicebüro Potsdam Stadt

Charlottenstraße 73, 14467 Potsdam

Jana Helmchen, Vincent Horn, Nicole Lochert
Tel. 0331 97165-12/-24/-48
E-Mail: stadt@pwg1956.de

Servicebüro Waldstadt / Schlaatz

Bernhard-Kellermann-Str. 19, 14478 Potsdam

Jaqueline Dobert, Gerald Schmidt, Frederic Karger
Tel. 0331 97165-25 /-14/-36
E-Mail: waldstadt@pwg1956.de

Servicebüro Stern/Drewitz

Grotrianstraße 15, 14480 Potsdam

Lea Lisa Paschke, Peter Zuleger
Tel. 0331 97165-19/-16
E-Mail: stern@pwg1956.de

Hauptgeschäftsstelle

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Dienstag 9–12 Uhr und 13–18 Uhr

Kontakt: Sekretariat
Claudia Winkelmann, Tel. 0331 97165-30
Assistenz Vorstand
Jacqueline Riedel, Tel. 0331 97165-20
Öffentlichkeitsarbeit
Jennifer Rembach, Tel. 0331 97165-40

Telefax: 0331 97165-55
E-Mail: info@pwg1956.de

Spareinrichtung

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Montag 9–12 Uhr, 13–15 Uhr
Dienstag 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Mittwoch 9–12 Uhr
Donnerstag 9–12 Uhr, 13–16 Uhr
Kontakt: Karen Richter, Tel. 0331 97924-73
Andreas Schulz, Tel. 0331 97924-71
Kerstin Slotta, Tel. 0331 97924-74
Telefax: 0331 97924-75
E-Mail: spareinrichtung@pwg1956.de

WEG-/Fremdverwaltung

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Christin Hopf, Jan Piontek, Yannick Schulz,
Tel. 0331 97165-46 /-44 /-22,
E-Mail: verwaltung@pwg1956.de

Mitgliederwesen

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam

Karen Richter, Tel. 0331 97924-73,
E-Mail: mitgliederverwaltung@pwg1956.de
Öffnungszeiten entsprechend der Spareinrichtung (siehe oben).

Sie erreichen uns in dringenden Havariefällen außerhalb der Geschäftszeiten unter folgender Rufnummer: 0172 308 88 02

Impressum

Herausgeber: PWG 1956 eG,
Zeppelinstr. 152, 14471 Potsdam,
Tel. 0331 971 65 0
info@pwg1956.de

Redaktion: Projektkommunikation Hagenau GmbH / Carsten Hagenau, Julius Sonntag, Martina Vogel
Bildnachweis (wenn nicht anders gekennzeichnet): 1 Stefan Gloede; 2 Stefan Gloede; Landeshauptstadt Konrad Beyer; Lutz Langer/PK; 4 Lutz Langer/PK; 7 Lutz Langer/PK; PWG 1956, Jenni-

fer Rembach; 9 sans titre, Alino Yes Papa & Yes Mama, Joel Marschner Quartett, Mino van Noort, Franziska Kaupp Quartett, Strange Feathers, Blue Babel Hills, Mikos Meininger, Andreas Dütz, 10-11 Stefan Gloede, Carsten Hagenau PK, Lutz Langer/PK 12 Lutz Langer/PK; 13 Linksfüßer Thomas Hölzel; 14 Thoas Töpfer, Mei-

lenweit Potsdam GmbH, Genossenschaftsforum e. V., PWG 1956, stock.adobe.com; 15 stock.adobe.com 16 stock.adobe.com 17 PWG 1956, stock.adobe.com, frenkelson

Gestaltung / Repro: Norbert Haftka
Druck: Druckteam Medien GmbH

